



ERFAHRUNGSBERICHT

Ein Auslandssemester an der Chulalongkorn
University in Bangkok

Inhaltsverzeichnis

Motivation	2
Planung.....	2
Wohnen.....	3
Studium.....	3
Kultur	4
Fazit	5



Motivation

Ich persönlich hatte schon seit Beginn des Studiums den Wunsch ein Auslandssemester zu machen. Nachdem mein erstes Auslandssemester Coronabedingt nicht regulär stattfinden konnte, hatte ich den Anspruch ein etwas ferneres und gewagteres Auslandssemester für meinen Master zu planen. Letztlich hat mich dieser Wunsch nach Bangkok zu der Chulalongkorn University geführt, wo ich neben einem interessanten Studium auf bereichernde Lebenserfahrungen, unvergessliche Momente und tiefe internationale Freundschaften zurückblicken kann.

Planung

Mein Auslandssemester war von Anfang Januar bis in den Sommer 2023. Der Planungsaufwand für das Semester in Bangkok war nicht zu unterschätzen und man sollte frühzeitig planen.

Da die Chulalongkorn meine Zweitwahl war, und ich somit auf den freien Platz nachgerückt bin, musste ich um das Auslandssemester antreten zu dürfen die Voraussetzungen erfüllen. Dies bedeutete für mich, dass ich noch kurzfristig einen TOEFLE Test mit entsprechendem Score ablegen musste.

Für Thailand (und Asien generell) ist es zu empfehlen Reiseschutzimpfungen aufzufrischen. Hier habe ich glücklicherweise frühzeitig mit der Planung und dem Impfen begonnen, da es im Herbst 2022 für einige relevante Impfstoffe Lieferengpässe gab und es nicht simpel war an alle Impfstoffe zu kommen. Die Kosten wurden von meiner Krankenkasse übernommen, jedoch musst ich in Vorleistung gehen bei einem Betrag über 1000€. Zu dem damaligen Zeitpunkt waren keine Impfungen verpflichtend, aber empfehlenswert. Es sei zu erwähnen das Nordthailand Malariagebiet ist. Insbesondere wenn man plant vor bzw. nach dem Auslandssemester Asien weiter zu bereisen, sind Impfungen durchaus eine Überlegung wert.

Eine Herausforderung für die Planung des Auslandssemesters war für mich die Akkreditierung von Kursen aus dem Ausland. Einen äquivalenten Studiengang zu dem ITMC Studium der Universität Hamburg gab es an der Chulalongkorn nicht. Dementsprechend hab aus dem diversen Studienangebot der Chulalongkorn University den Studiengang rausgesucht, der die größte Überschneidung mit meinem Studium hatte (MBA). Für das Learning Agreement musste ich folglich auch mit beiden Universitäten in den Austausch gehen.

Ferner beginnt das Semester in Thailand im Januar. Man sollte bei der Planung beachten, dass man dadurch sowohl das Wintersemester vorher nicht vollständig abschließen kann, da man während der

Klausurenphase bereits im Auslands ist, als auch das Sommersemester nicht regulär beginnen kann in Deutschland. Glücklicherweise war mein Fachbereich hierbei flexibel und ich konnte zwei Module remote aus Thailand fertigstellen. Die meisten Fachbereiche sind hier kulant und es lohnt sich bei dem Lehrstuhl nachzufragen! Ebenso habe ich Kurse, bei denen ich bereits im Vorjahr die Klausurzulassung erhalten habe, in dem Sommersemester nach dem Auslandssemester abgelegt, ohne erneut Übungsscheine zu erfüllen und Vorlesungen zu besuchen.

Auch die Wohnungssuche in Thailand hat sich als schwieriger herausgestellt als gedacht. Die offiziellen Wohnheime waren leider schon vollständig ausgebucht. Gerade in einer Metropole am anderen Ende der Welt einen gut gelegenen Wohnplatz zu finden, der nicht überteuert oder ein Betrug ist, ist gar nicht so einfach. Ebenso da das thailändische Mietrecht und Wohnungssuchverfahren sich von dem europäischen unterscheidet. Die Partneruniversität war hierbei leider nicht sehr hilfreich und hat nur sporadisch und spät auf meine Mails geantwortet. In einer dieser hatte sie die Nonsi Residence (<https://maps.app.goo.gl/g16viw1mSc1UpcFb6>) empfohlen, also Ausweichwohnheim für Internationale Studierende. Auch wenn die Internetseite des Wohnheims keinen seriösen Eindruck macht und auch hier der Emailaustausch eher langsam oder sporadisch funktioniert hat, kann ich hier einen Wohnplatz erhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei dem Zentralaustauschteam bedanken, die mich stets bei allen Herausforderungen bestens unterstützt haben.

Wohnen

Wie bereits erwähnt, habe ich in der Nonsi Residence Appartement gewohnt.

Die Anlage ist sehr schön und preislich je nach Zimmer auch gut tragbar. Die Lage ist vollkommen in Ordnung. Die nächste Bahnstation ist 10 Minuten zu Fuß entfernt, jeden Morgen fährt ein kostenloser Bus direkt vor der Haustür zur Universität und sonst gibt es auch Taxen, die einen für 60 Baht (1,7€) direkt zur Universität chauffieren. Ferner hat das Nonsi neben einem Pool, Aufenthaltsräumen, Wasserautomat (geklärtes Leitungswasser) auch einen Fitnessraum zu bieten. Zudem ist das Wohnheim ideal Kontakte zu knüpfen, da die meisten internationalen Studierenden hier untergekommen sind.

Direkt vor der Haustür gibt es zwei Streetfood-Stände mit authentischem, sehr leckeren und sehr günstigem thailändischen Essen. Das Essen ist zudem auch sauber und man muss sich keine Sorgen über Lebensmittelvergiftungen o.ä. machen.

Es sei zu erwähnen, dass Khlong Toei (der Stadtteil in dem das Wohnheim liegt) nicht gerade sehr touristisch ist und auch zu den eher ärmeren Bezirken gehört. In der Straße von dem Wohnheim fühlt man sich sehr wohl, da es ruhig ist und auch viele Botschaften hier liegen. Nachts empfehle ich den Rückweg mit dem Taxi.

Studium

Mein MBA Studium an der Chulalongkorn University hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Die Chula hat einen riesigen gemeinsamen Campus für alle Fakultäten, auf dem es neben diversen Mensen, Sportanlagen auch ein Krankenhaus und einen Tempel gibt.

Eine Besonderheit des MBA Bereichs der Chula war, dass das Semester zweigeteilt war. Dadurch hat man die Möglichkeit nach freiem Belieben eine Vielzahl von Kursen zu wählen, die einen etwas geringeren Umfang haben und somit ggf. sich besser anrechnen lassen. Es ist nicht verpflichtend in beiden Phasen Kurs zu wählen. Das Anspruchsniveau ist stark Kursabhängig. Da der MBA in Thailand für Studierende vorgesehen ist, die nebenbei Arbeiten, sind die meisten Kurse abends gelegen. Neben den Kursen für den MBA Bereich gibt es auch Fakultätsübergreifende Kurse z.B. Sprachkurse oder Sportkurse (Muay Thai sehr zu empfehlen).

Leider bietet die Chulalongkorn für Masterstudierende kein Internationalsprogramm an, wodurch der Start in Thailand etwas holpriger sein kann. Für Bachelorprogramme werden Buddys, Cultural Events, Trips etc. angeboten.

Allgemein ist die Abteilung für Internationales an der Chula etwas langsamer und man muss häufiger Dokumente mehrfach einfordern, Reminder schicken oder persönlich mit einem Anliegen vorbeikommen.

Kultur

Thailand ist ein Land voller faszinierender Kontraste und reicher Traditionen. Die Kultur ist tief in Geschichte und Spiritualität verwurzelt. Als Student, der die Möglichkeit hat, in Bangkok zu leben und zu studieren, erlebt man ein einzigartiges kulturelles Abenteuer, das man in dieser Form aus Europa nicht gewohnt ist.

Eine der herausragenden Eigenschaften der Thai-Kultur ist die Freundlichkeit und Gastfreundschaft der Menschen. Obwohl ich als Student ein Fremder in diesem fernen Land war, wurde ich mit offenen Armen empfangen. Die Thailänder sind stets darum bemüht, anderen zu helfen und ein herzliches Lächeln zu schenken. Vor allem wenn man ein paar Worte Thai spricht oder die Uniform der Chula trägt, wird man wie ein Einheimischer behandelt und kann bei Verhandlungen auf den unzähligen Märkten einen sehr guten Preis erzielen.

Ein weiteres faszinierendes Element der Thai-Kultur ist die tiefe Verbindung zur Spiritualität. Tempel, wie der imposante Wat Pho oder der glänzende Wat Arun, sind beeindruckende Zeugen dieser spirituellen Hingabe. Als Student hatte ich die Möglichkeit, an Meditationssitzungen teilzunehmen und mehr über den Buddhismus zu erfahren, der das Herzstück der thailändischen Glaubenspraxis bildet. Diese Erfahrung hat nicht nur meinen Horizont erweitert, sondern auch dazu beigetragen, eine innere Ruhe zu finden in einer so lebendigen Stadt wie Bangkok.

Das pulsierende Leben in Bangkok ist ein weiteres aufregendes Element meiner Zeit als Student. Die Stadt ist ein Schmelztiegel der Kulturen, in dem Moderne und Tradition auf faszinierende Weise miteinander verschmelzen. Märkte mit köstlichen Straßengerichten, lebendige Einkaufsstraßen und das bunte Treiben entlang des Chao Phraya Flusses machen das Stadtleben zu einem nie endenden Abenteuer. Auch das Nachtleben in Bangkok ist nicht mit dem Europäischem zu vergleichen. Auch ist Bangkok ein Knotenpunkt für alle Asienreisenden, wodurch einerseits man sehr viel Austausch mit anderen Reisenden und Touristen haben kann. Andererseits kann von Bangkok aus jedes Land in Asien mit Leichtigkeit erreicht werden.

Es ist jedoch auch wichtig zu betonen, dass das Leben als Student in Bangkok nicht immer frei von Herausforderungen ist. Die Anpassung an eine neue Kultur, das Erlernen einer anderen Sprache und das Bewältigen des Studiums in einem fremden Umfeld erfordern Engagement und Resilienz. Doch genau diese Herausforderungen haben mich persönlich wachsen lassen und mir geholfen, mich als Student und als Mensch weiterzuentwickeln.

Auch sei zu erwähnen, dass insbesondere weil Bangkok auch sehr vom Tourismus geprägt ist, man an einigen Stellen sich vor Betrugsmaschinen schützen sollte. Neben dem gesunden Menschenverstand und der regulären Vorsicht auf Reisen sollte man unbedingt noch folgendes beachten:

- Bei Fahrten auf einem Scooter immer einen Helm tragen und ggf. beim Fahrer einfordern
- Taxen nur über Apps wie Bolt, Indrive, Grab o.ä. buchen (vor allem bei der initialen Anreise einen Grab Account vorher einrichten)
- Internationale Kreditkarte nutzen. Ich würde jedem Studierenden in Thailand sehr empfehlen ein Thailändisches Bankkonto zu errichten (Kasikorn Bank über die Universität einfach zu errichten). Damit kann man überall in Thailand simpel und sicher über das Scannen einen QR Codes bezahlen.

- Auf Märkten immer verhandeln

Fazit

Abschließend kann ich sagen, dass das Austauschsemester in Thailand eine unvergessliche Reise war, die weit über meine Erwartungen hinausging. Auf persönlicher Ebene habe ich mich in vielerlei Hinsicht weiterentwickelt. Die Herausforderungen, die mit dem Leben in einem fremden Land einhergingen, haben mir gezeigt, dass ich flexibler und belastbarer bin, als ich es mir zugetraut habe.

Die kulturellen Erlebnisse waren einfach überwältigend. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Menschen in Thailand haben mich tief berührt. Die Tempel, Märkte und traditionellen Feste haben mir ein tieferes Verständnis für die thailändische Kultur vermittelt, das ich in keinem Lehrbuch hätte finden können.

Ich bin dankbar für die Chance, an der Chulalongkorn Universität zu studieren. Die akademischen Erfahrungen und der Austausch mit Kommilitonen aus aller Welt haben meine Perspektive erweitert und mein Interesse an globalen Themen geweckt.

Insgesamt war mein Aufenthalt in Thailand eine prägende Zeit, die mich in vielerlei Hinsicht geformt hat. Ich werde die Erinnerungen und die gewonnenen Erkenntnisse für den Rest meines Lebens in meinem Herzen tragen.







